Personalia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **5 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Hôpital cantonal, GE) voit un modèle dans les structures d'accueil de l'EBG, mais souhaite aussi que les cours du GRD soient recommandés par les Départements de l'Instruction publique des cantons romands.
Enfin, au sujet de la reconnaissance de la profession sur le plan suisse, Monsieur Rousseil estime que toutes les conditions semblent bientôt requises pour tenter une nouvelle démarches auprès de l'OFIAMT et il encourage le comité du GRD à ne point perdre courage dans cette voie.

Le rapporteur: André Durussel

Conclusions

Il appartenait au Président du GRD de dresser une synthèse de ces tables rondes. Il le fit en se réjouissant de la diversité des thèmes abordés et de la richesse de cette moisson d'idées qu'il s'agira d'intégrer dans le programme 1990. La journée, close officiellement à 17 h, s'est poursuivie par une petite collation durant laquelle invités et intervenants ont exprimés leur satisfaction au sujet des différents actes de cette rencontre. Ils réitèrent à Monsieur D. Huguenin, responsable de formation au CPLN, leur vifs remerciements pour le chaleureux accueil dans les vastes locaux de la rue Maladière.

(A. Durussel et J. Antille)
(Publié dans CONTACT GRD 52/1990)

49. Jahresbericht SVD (1989)

Nachtrag

Es sei in Erinnerung gerufen, dass Frau Alena Kotlar als Redaktorin für das französische Sprachgebiet zur SVD-Redaktion von ARBIDO gehört.

WEG

Personalia

Fredy Gröbli als Sechziger

Am vergangenen 2. Mai feierte Fredy Gröbli, Direktor der Basler Universitätsbibliothek, seinen 60. Geburtstag. Dies gibt natürlich Anlass zu den besten Glückwünschen, daneben aber auch Gelegenheit, eine Epoche schweizerischer Bibliotheksgeschichte zu würdigen, die untrennbar mit dem Wirken des allzeit jugendfrischen Jubilars verbunden ist. Die Versuchung liegt nahe, beim Abstecken seines Tätigkeitsgebietes nach angelsächsischem Muster vom «Mister Librarian» zu sprechen.

Formalkatalogisierung, **Literaturversorgung** und **Ausbildung** sind die Schwerpunkte, die sich aus einem fast 30jährigen Wirken in der UB Basel herauskristallisieren, eingebettet in eine universelle Hochschätzung des Buches als Kulturgut und die Verpflichtung zur Dienstleistung zugunsten der bibliothekarischen Allgemeinheit. Die Verbesserung der Literaturversorgung innerhalb des Basler Universitätsbereichs (Schaffung der Medizinbibliothek 1977 und der WWZ-Bibliothek 1988) gibt Anlass zu Anstrengungen für eine bessere Koordination in der Literaturversorgung in der Schweiz, zur effizienten Verwendung von Anschaffungsmitteln

unter den Bibliotheken. Die Einführung der EDV in der UB liess ihn die Sorge für eine sinnvolle Aufarbeitung von Altbestandsdaten und für den Zustand der älteren Bestände nicht vergessen. So erreichte er, dass das Projekt der Rekatalogisierung der Bestände bis ins Jahr 1940 zurück bald vor dem Abschluss steht. Die Sicherung der Bestände selber liegt ihm als Bücherfreund sehr am Herzen, und es bleibt zu hoffen, dass er auch auf diesem Gebiet noch Wegmarken setzen kann.
Die hohe Schule des Katalogisierens hat er nicht nur selber perfekt beherrscht, sondern er hat dieses Wissen auch weitergegeben: als Vater der VSB-Regeln - auch «Alpen-RAK» genannt - hat er mitgeholfen, eine einheitliche Katalogisierungsgrundlage für alle grossen Schweizer Bibliotheken zu schaffen. Unermüdlich hat er sich in Kursen und Referaten für diese einheitlichen Regeln - immer mit Blick auf die Verbundarbeit - eingesetzt, immer auch mit der Erkenntnis, dass zuviel «Eintragungsmystik und Umlautalchimie» nicht von Gutem sein können und dass alle Regeln einmal von der Entwicklung überholt werden.
VSB-Stoffprogramm, Bibliographienscript, VSB-Diplom- und Akademiker-Ausbildung tragen markante Schriftzüge von Fredy Gröbli. In diesem wohl zentralen VSB-Bereich ist es ihm mit viel diplomatischem Geschick und wenig Dogmatismus gelungen, scheinbar unüberwindliche Gegensätze unter einen Hut zu bringen. Stellvertretend für seine pragmatischen Zielsetzungen sei er gleich selber zitiert: «Lieber zehn Bibliographien inwendig als hundert auswendig». Wer ahnt jedoch, wieviel Freizeit die Redaktion von Berichten, Vorschlägen und Briefen zu diesem Thema von ihm abverlangt hat?
Der Stimme der Bibliotheken Gewicht zu verleihen wusste der Jubilar ferner in eidgenössischen Gremien: in der Eidgenössischen Kommission für wissenschaftliche Information und in der Kommission der Universitätsbibliotheken Hochschulkonferenz.
Wenn der Schreibende das sich so abrundende Bild mit mancher ebenso wohlproportionierter Nachspeise vergleicht, die den harmonischen Abschluss manch zäher Verhandlungen bildete, so sei schliesslich des liebenswürdigen, stets anregenden und oft zum Widerspruch reizenden Kollegen gedacht. Wir alle wünschen noch recht viele Impulse von ihm empfangen und noch oft mit ihm frohe Stunden mit geistigen und kulinarischen Desserts geniessen zu können.

Willi Treichler

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren
Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Aus dem Jahresbericht

Stadt Schaffhausen
Stadtbibliothek

Das Wichtigste

1989 liehen die vor drei Jahren eröffnete Freihandbibliothek Agnesenschütte und die «alte» Stadtbibliothek an der Goldsteinstrasse